

Liebe NachbarInnen, liebe Nachbarn, lieber Bezirksausschuss,

der neue Fahrradweg in der Zeppelinstraße samt der neu angebrachten Fahrradständer forderte über 90 Parkplätze ein. Das bedeutet: abends belegen Besucher des Kinos und der anliegenden Restaurants die übrig gebliebenen Parkplätze, Sonntags geht es schon vormittags los, wenn die Besucher des Deutschen Museums und die Isarflanierer mit ihren Fahrzeugen in die Straße drücken.

Eine mögliche Erleichterung könnte eine **Anwohnerparkzone** sein. Und genau diese wurde uns vor einem Jahr hier in dieser Turnhalle versprochen, als es um den neuen Fahrradweg und den damit wegfallenden Parkplätzen ging.

Was wurde aus dem Versprechen? Nichts. Auf mehrfachem Nachhaken bekam ich endlich im September Antwort vom Mobilitätsreferat: „*Aufgrund des im Lizenzgebiet „Nördliche Au“ bereits sehr hohen Anteils an privilegierten Bewohnerparkplätzen ist eine Ausweitung des Bewohnerparkens zumindest tagsüber leider nicht möglich. Möglich wäre ggf. noch die Einrichtung von Misch-/Bewohnerparken in geeigneten Straßenabschnitten, um das Parken von Fahrzeugen für Bewohner mit Parkausweis ab den Abendstunden zu erleichtern. Dies wird vom Mobilitätsreferat geprüft.*“ Hm, anscheinend wird ein halbes Jahr danach noch immer geprüft...

Kurzum: man versprach uns vor einem Jahr Anwohnerparkplätze, die aber jetzt plötzlich die Quote für das Viertel sprengen würden.

Nahezu niemand muss zum Kino, ins Deutsche Museum oder zum Essen mit dem Auto fahren. Aber wir AnwohnerInnen haben oft gute Gründe, warum wir doch noch ein Auto besitzen. Daher, liebe Stadt und lieber Radentscheid: Steht zu Eurem Versprechen und führt in der Zeppelinstraße eine Anwohnerparkzone ein. Diese Zone muss deutlich gekennzeichnet sein – im Idealfall mit farblicher Kennzeichnung direkt an den Parkplätzen und vorübergehend auch an den Parkautomaten. Eine Kennzeichnung am Anfang der Straße wird – wie man in der Schwarzstraße (*Bild:Anwohnerzone.jpg*) sieht – von Autofahrern übersehen. Auch eine engmaschigere Parkraumüberwachung ist hier essentiell.

Eine bessere Kennzeichnung gilt auch für die kleine **Anlieferungszone** auf der Höhe der Schlosserei Hering, Zeppelinstr. 75 (*Bild: Anlieferungszone.jpg*). Diese Anlieferungszone ist für uns Anwohner – übrigens auch ohne Auto – unglaublich wichtig. Denn seit dem neuen Fahrradweg können Anlieferungs-Lkws nirgendwo mehr halten. Jeder, der sich in die Zeppelinstraße etwas liefern lässt, müsste theoretisch für mindestens 140 Euro pro Tag ein Halteverbot bestellen, was für eine 20minütige Getränke- oder Möbelanlieferung völlig überzogen wäre. Die derzeit existierende Anlieferungszone ist als solche aufgrund des Schilderwalds schwer erkennbar und nahezu immer zugeparkt. Hier können wir Anwohner uns nicht darauf verlassen, dass sie tagsüber frei ist. Daher muss dieser Bereich farblich stark gekennzeichnet sein.

Deutlich gekennzeichnete Anwohnerparkzone für die Zeppelinstraße und eine besser ausgewiesene Anlieferungszone samt besserer Parkraumüberwachung schafft uns Anwohnern mit und ohne Auto eine große Erleichterung. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und vielleicht sogar für Ihre Stimme.

mehrheitlich  
zugesagt